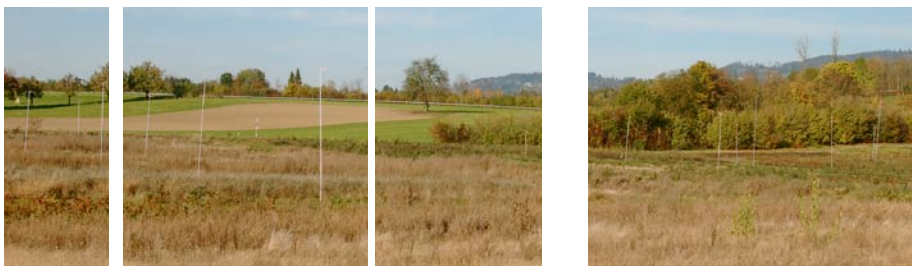


Forum Landschaft Forum Paysage

Februar



INFOLETTER

#1
09

Zum Thema Landschaftsgestaltung und erneuerbare Energie hat das Forum Landschaft zwei sehr erfolgreiche Workshops durchgeführt: Als Auftaktveranstaltung zum gleichnamigen Projekt der Akademien der Schweiz am 27. Januar im Kuppelsaal der Uni Bern und am 19. Februar im Rahmen des NATURkongresses zusammen mit den Foren Biodiversität, ProClim und ICAS der scnat in Basel. (Referate auf der [Homepage](#)).

Am 6. Mai 2009 finden **Mitgliederversammlung und Jahrestagung** in Bern statt.

«Landschaft und erneuerbare Energie»

Tagungsbericht vom Workshop vom 27. Januar 2009 im Kuppelsaal der Uni Bern

Die Nutzung erneuerbarer Energie ist für die künftige Energieversorgung dringend notwendig. Sie ist ökologisch sinnvoll, ökonomisch vernünftig und wirtschaftlich tragbar. Aber zwischen Energienutzung und Landschaftsgestaltung ergeben sich oft Differenzen – Windparks, Solarkraftwerke und Biomasseanlagen geraten in Konflikt mit Landschaft und Biodiversität, ganz zu schweigen vom Ausbau der Wasserkraft. Worin besteht dieser Konflikt? Wie kann er gelöst werden? Hat die Landschaft sich der Energienutzung unterzuordnen oder umgekehrt? Welches sind die Kriterien für solche Entscheidungen? Wie kann Klimaschutz und die Gewinnung CO₂-armer Energie möglichst landschafts-, biodiversitäts- und umweltverträglich gefördert werden?



Der Workshop zum Auftakt des Projekts der Akademien Schweiz «Lösungsansätze im Konfliktfeld erneuerbare Energien und Raumnutzung» stiess bereits im Vorfeld auf grosses Interesse. Insgesamt 64 Personen haben sich auf Einladung der beteiligten Foren ProClim, ICAS, Forum Biodiversität und Forum Landschaft angemeldet. Für die drei Workshops Sonne, Wind und Wasser konnten namhafte Expertinnen und Experten aus den jeweiligen Bereichen gewonnen werden, die sich nach dem Eröffnungsreferat von Prof. em. Franz Oswald zum Thema «Landschaft im Widerstreit» vertieft mit der fachspezifischen Problemstellung auseinander setzten.

Zum Einstieg referierten Bruno Höfli, Energieberater und Raumplaner vom Büro Hesse + Schwarze + Partner zum Thema «Wo sind erneuerbare Energien landschaftsrelevant» sowie André Stapfer vom Departement Bau des Kantons Aargau zur Frage, welche «Auswirkungen mit der Nutzung erneuerbarer Energie für die Landschaftsent-

Agenda

⇒ 10. März 2009

Vorbereitung Revision Raumplanungsgesetz Raumentwicklungsgesetz REG; 16.15 Uhr Schwarztorststrasse 9, 3007 Bern

⇒ 1. – 3. April 2009

Internationale **Tagung** an der WSL in Birmensdorf zum Thema «Erholung und Gesundheit in Landschaft und Wald» Session des Forum Landschaft, Infos Seite 3

⇒ 2 et 3 avril 2009

Voyager – Voir et faire voir
Colloque à l'Université de Lausanne
Faculté des lettres UNIL

⇒ 6. Mai 2009

Jahrestagung und Mitgliederversammlung des Forum Landschaft an der PH Bern zum Thema Landschaft und Landwirtschaft Helvetiaplatz 2, Bern

wicklung» zu erwarten seien. In den folgenden Themenworkshops diskutierten die Teilnehmenden mit den eingeladenen Fachleuten, was landschaftsrelevant und technisch machbar ist, welche Probleme sich stellen, welche Instrumente zur Verfügung stehen und was in technischer, gestalterischer und planerischer Sicht einzufordern ist bzw. welche Instrumente dafür zur Verfügung stehen. Die Diskussionen verliefen lebhaft und zum Teil auch kontrovers. Einig war man sich in allen Workshops, dass die Diskussion zum Konfliktfeld erneuerbarer Energie / Landschaftsgestaltung dringend fortgesetzt werden muss und mit grösserer Beteiligung der Öffentlichkeit zu führen ist. Uneinigkeit herrschte in Bezug auf die Einschätzung des Potenzials der erneuerbaren Energie angesichts des Gesamtenergiebedarfs, obwohl die Notwendigkeit einer nachhaltigen Energieversorgung anerkannt wurde. Diese Form der Energieversorgung dürfe aber keinesfalls auf Kosten der Landschaft erfolgen, denn auch Landschaft sei eine Ressource, die sorgsamem Umgang erfordere.

Die Diskussion zum Thema wurde weitergeführt, u.a. mit dem Workshop zu Landschaft und erneuerbarer Energie am NATURkongress vom 19. Februar in Basel.

Innerhalb des Forums Landschaft wird der Austausch zu Landschaftsentwicklung und erneuerbarer Energie institutionell verankert. Interessierte sind zur Mitarbeit in der Arbeitsgruppe herzlich eingeladen, Anmeldungen an office@forumlandschaft.ch.

Jahrestagung 2009 - neues Datum: 6. Mai

Thema: «Landschaft und Landwirtschaft: Abgeltung der landwirtschaftlichen Leistungen an die Landschaftsgestaltung»

Die Jahrestagung 2009 des Forums Landschaft findet am **6. Mai 2009** an der PH in Bern, Helvetiaplatz 2, statt. Sie widmet sich dem Thema Direktzahlungen in der Landwirtschaft, die bei der Gestaltung und der Pflege der Landschaft eine entscheidende Rolle spielt. Während sich die Intensivierung und Mechanisierung nachteilig auf die Vielfalt und die Qualität der Landschaften auswirkten, zeichnet sich mit einer neuen Landwirtschaftspolitik eine Hinwendung zum ökologischen Ausgleich sowie zu neuen Zielsetzungen bei den Strukturverbesserungen ab. Die nachhaltige Nutzung und die Pflege der Landschaft gehören zu den verfassungsmässigen Aufgaben der Landwirtschaft. Dieses Jahr muss das Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) einen Bericht vorlegen, wie die landwirtschaftlichen Direktzahlungen anzupassen sind, damit die Landwirtschaft auch in Zukunft ihren verfassungsmässigen Auftrag erfüllen kann. Die Leistungen der Landwirtschaft zugunsten der Landschaftspflege stellen dabei ein wichtiges Element dieser Überlegung dar.

Die Jahrestagung des Forums Landschaft bietet die Gelegenheit, als erste und aus erster Hand die Überlegungen des BLW zur Weiterentwicklung der Direktzahlungen kennenzulernen und mit den Akteuren der verschiedenen Ebenen über den Beitrag der Landwirtschaft zur Landschaftsgestaltung zu diskutieren.

Im zweiten Teil der Veranstaltung bietet die Jahrestagung den Mitgliedern des Forums Landschaft im Rahmen des «Speakers Corner» die Gelegenheit, in kurzen Präsentationen ihre aktuellen Projekte vorzustellen.

Im Programm bleibt auch Raum für den informellen Austausch und für persönliche Kontakte.

Anmeldung: Jahrestagung bis **24. April 2009** an office@forumlandschaft.ch. Die Tagung ist für Mitglieder des Forums Landschaft kostenlos, für Nichtmitglieder Fr. 60.- für Studierende Fr. 20.-

Speakers Corner: Anmeldung von Projekten bis **5. April 2009** an Sigrun Rohde rohde@forumlandschaft.ch

Maria Lezzi wird neue Direktorin des Bundesamts für Raumentwicklung

Der Bundesrat hat an seiner Sitzung vom 25. Februar 2009 Maria Lezzi zur neuen Direktorin des Bundesamts für Raumentwicklung (ARE) gewählt. Die heutige Leiterin der Raumplanung des Kantons Basel-Stadt wird dem ARE ab 1. Juli 2009 vorstehen. Sie folgt auf Pierre-Alain Rumley und wird die Aufgabe haben, die Raumordnungspolitik und die Verkehrskoordination auf Bundesebene zu stärken, die nachhaltige Entwicklung zu fördern und die laufende Totalrevision des Raumplanungsgesetzes zu begleiten.

Presse- und Informationsdienst UVEK, Bundeshaus Nord, 3003 Bern +41.31.322.55.11

Neue Bücher

Raum hat keine Lobby



Die Schweiz verändert sich: Siedlungen wachsen, das Landschaftsbild wird umgeformt – längst wurde der Begriff «Stadt Schweiz» geprägt. Was geschieht mit unserem Lebensraum? Wer übernimmt hier Verantwortung?

«Raum hat keine Lobby»; das hat Vorteile, denn solange unser Lebensraum nicht zum Gegenstand von Interessen wird und sich niemand als sein Anwalt aufspielt, sind wir alle angesprochen. Aber gerade damit sind auch Nachteile verbunden, denn so kann sich jeder aus der Verantwortung stehlen. Raumplanung ist der Politik- und Fachbereich, in den alle Interessen einfließen, die den Raum betreffen. Etwa 100 Jahre nach den ersten Baulinienplänen in der Schweiz, 60 Jahre nach der ersten Welle der Zonenpläne, vor allem aber 30 Jahre nach der Konzeption unserer Raumplanungsgesetzgebung soll diese nun einer gründlichen Revision unterzogen werden. Darin liegt die Chance, eine nachhaltige Raumentwicklung einzuleiten und umzusetzen.

Der Autor Kurt Gilgen war mehr als 20 Jahre Mitinhaber eines Raumplanungsbüros, bevor er als Professor für raumplanerische Fächer an die Hochschule für Technik Rapperswil berufen wurde. Als Leiter des Instituts für Raumentwicklung RAP engagierte er sich u.a. für das Normenwerk in der Raumplanung und dabei insbesondere für die Harmonisierung der Bau- und Planungsgesetzgebung. Kurt Gilgen: Raum hat keine Lobby, Anekdoten und 99 Thesen zur Raumplanung Schweiz ISBN 3-280-05335-8, Orell Füssli, 304 S, CHF 49.90, zu beziehen auch über die Hochschule Rapperswil hsr.

Virtuelle Welten – reale Entscheide?

Die Alpen im Modellbaukasten



Die thematische Synthese V des Nationalen Forschungsprogramms «Landschaften und Lebensräume der Alpen» (NFP 48) zeigt das Potenzial computergestützter Modelle und Visualisierungen für die Raum- und

Landschaftsplanung und lotet den aktuellen Stand der Forschung aus. Die im Rahmen des NFP 48 entwickelten Modelle behandeln die wichtigsten Themenkomplexe der Raum- und Landschaftsplanung in den Alpen – Mechanismen und Landschaftsveränderungen durch sich wandelnde landwirtschaftliche Nutzung, den Tourismus und intensive Siedlungsentwicklung oder das sich als Folge der Klimaerwärmung verändernde Naturgefahrenpotenzial. Die Synthese V beleuchtet Chancen und Hindernisse von Modellen und Visualisierungen in der

Vernehmlassungsverfahren zum Raumentwicklungsgesetz (REG) für Interessierte

Das Eidgenössische Raumplanungsgesetz (RPG) von 1979 ist in die Jahre gekommen. Es erfüllt verschiedene Anforderungen nicht mehr, in einzelnen Bereichen hat es dies wohl nie. Städte und Agglomerationen, in denen rund drei Viertel der Schweizer Bevölkerung lebt, kamen im geltenden Raumplanungsgesetz nicht vor, die Kompetenzen des Bundes waren im Konfliktfall ungenügend und Verletzungen oder Nichtanwendungen des geltenden Rechts hatten oft keine Konsequenzen. Das Bundesamt für Raumentwicklung (ARE) hat deshalb als Revisionsvorlage zum Raumplanungsgesetz (RPG) das neue Raumentwicklungsgesetz (REG) in Vernehmlassung geschickt. Die Unterlagen dazu können beim ARE angefordert werden. Die Vernehmlassung dauert noch bis zum 17. April 2009.

Für die Erarbeitung seiner Stellungnahme trifft sich die Arbeitsgruppe des Forum Landschaft am 10. März um 16.15 Uhr an der Schwarztorstrasse 9 in Bern. Wer sich daran beteiligen möchte, ist ohne weitere Anmeldung herzlich eingeladen. Die Stellungnahme wird bis Ende März auf der Website des Forums Landschaft aufgeschaltet.

Landschaftsgestaltung für eine gesunde Landschaft?

Zu diesem Thema findet im Rahmen der internationalen Konferenz «Gesundheit und Erholung in Wald und Landschaft», die vom 1. bis 3. April 2009 in Birmensdorf stattfindet, ein vom Forum Landschaft organisierter Workshop statt. Welcher Zusammenhang besteht zwischen Landschaft und Gesundheit? Kann Landschaftsentwicklung zur Gesundheitsförderung eingesetzt werden? Die meisten Menschen halten sich gerne in «schönen» Landschaften auf, weil dies eine positive Auswirkung auf ihr Wohlbefinden hat. Sollte dieser Umstand in der Landschaftsplanung nicht gesondert gewichtet werden? Der Vorschlag, sogar verbindliche Kriterien für die Gestaltung einer gesundheitsförderlichen Landschaft aufzustellen, wird zur Diskussion gestellt. Doch nicht nur Landschaften, die zum Zwecke der Erholung aufgesucht werden, sind Thema des Workshops, sondern auch die landwirtschaftlich genutzte Landschaft und andere Alltagsräume. Welchen Einfluss haben diese auf das körperliche, psychische und soziale Wohlbefinden der in ihnen tätigen Menschen? Wie kann die alltägliche Umgebung ästhetisch und sinnlich ansprechend gestaltet werden, um gesundheitsfördernd zu wirken?

Leitung: Prof. Dr. Adrienne Grêt-Regamey, IRL, ETH Zürich, Vorstand Forum Landschaft

Es referieren: Prof. Margit Mönnecke, HSR; Prof. Felix Wettstein, FHNW; Ursula Ulrich-Vögtlin, Abteilungsleiterin Multisektorale Projekte, Eidg. Direktion des Innern EDI, Bundesamt für Gesundheit BAG, Direktionsbereich Gesundheitspolitik.

Neue Bücher [...Fortsetzung]

Virtuelle Landschaften zur partizipativen Planung – Optimierung von 3D-Landschaftsvisualisierung zur Informationsvermittlung.



In der vorliegenden Arbeit werden Darstellungsprinzipien für 3D Landschaftsvisualisierungen zum Einsatz in partizipativen Planungsprozessen konkretisiert. Ausgehend vom Informationsbedarf und den technischen Möglichkeiten der Visualisierung sowie der Umsetzung von Prinzipien der Kommunikationswissenschaften werden konkrete Empfehlungen formuliert und in Fallstudien getestet. Die Ergebnisse sind handlungsorientiert. Sie bieten Raum- und Landschaftsplanern eine praktische Orientierungshilfe zur Aufbereitung von 3D Landschaftsvisualisierungen für partizipative Workshops.

Ulrike Wissen: Virtuelle Landschaften zur partizipativen Planung – Optimierung von 3D Landschaftsvisualisierungen zur Informationsvermittlung, Publikationen des IRL Zürich ISBN 978-3-7281-3188-1, vdf Zürich. 244 S. CHF 88.00.

Planungspraxis und stellt dar, wie die Formulierung von «Use Cases» und die Entwicklung computergestützter Modelle und der dazugehörigen Software für die Praxis erleichtert und verbessert. Ariane Walz, Christian Gloor, Peter Bebi, Andreas Fischlin, Eckart Lange, Kai Nagel, Britta Allgöwer: Virtuelle Welten – reale Entscheide? Die Alpen im Modellbaukasten. ISBN 978-3-7281-3202-4, vdf Zürich, 128 S, mit CD-ROM, CHF 38.00, auch in englisch erhältlich.

Labelregionen – Strategie für eine nachhaltige Regionalentwicklung im Alpenraum



Der nach wie vor hohen ideellen Wertschätzung für die Alpenwelt steht eine abnehmende kommerzielle Wertschöpfung in den peripheren Gebieten gegenüber. Wie können in dieser Situation die Ziele einer nachhaltigen Regionalentwicklung konkret umgesetzt

werden? Dieses Buch präsentiert Analysen und Antworten, indem ein Konzept für die Schaffung von «Labelregionen» vorgeschlagen wird. Daraus könnte sich eine neue «Alpenpolitik» entwickeln. Labelregionen zeichnen sich gegenüber anderen Regionstypen besonders durch die konsequente Umsetzung nachhaltiger Entwicklungsziele aus. Solche Regionen sollen in Zukunft nicht nur bei der Vergabe staatlicher Transfergelder bevorzugt behandelt werden, sondern auch vom wachsenden Markt für Nachhaltigkeitsprodukte besonders profitieren können. Mit der Förderung der Labelregionen kann zukünftig die Allokation von staatlichen Transferzahlungen so gestaltet werden, dass daraus ein möglichst hoher Nachhaltigkeitseffekt resultiert. Eine Zertifizierungsstrategie für Labelregionen, die in der Regionalpolitik und in den Sektoralpolitiken berücksichtigt wird und deren Label wirksam vermarktet wird, könnte die wirtschaftlichen Überlebenschancen strukturschwacher Randgebiete in Zukunft deutlich verbessern. Dominik Siegrist, Martin Boesch, Erich Renner: Labelregionen – Strategie für eine nachhaltige Regionalentwicklung im Alpenraum. Forschungsbericht des NFP 48 ISBN 978-3-7281-3204-8, vdf Zürich. 156 S. CHF 40.00.

Impressum

Herausgeberin: Forum Landschaft Forum Paysage, Schwarztorstrasse 9, 3011 Bern
www.forumlandschaft.ch
erscheint vierteljährlich
Verantwortlich für diese Ausgabe
Adrienne Grêt-Régamey, Barbara Marty,
Urs Steiger